

<Headline:>

SpectraShield®: Die Vorteile für Auftraggeber

Der amerikanische Hersteller und Patentinhaber CCI Spectrum Inc. aus Jacksonville hat mit der FSB Bautechnik GmbH einen neuen Systempartner gefunden, der das Material und die Applikationstechnik in Deutschland und Europa vertritt. Die Frage ist, bei welchen Aufgaben es sich lohnt, mit dem SpectraShield System zu arbeiten.

Angesprochen sind alle öffentlichen oder industriellen Auftraggeber für Sanierungen im Abwassersystem. Haupteinsatzgebiete des SpectraShield Verfahrens sind die Sanierung von Abwasserbauwerken wie Revisions- und Pumpschächte sowie Klär-, Absetz- und Auffangbecken.

<Subline:>

Wie SpectraShield funktioniert

Es handelt sich um ein Vier-Stufen-Verfahren zur Lösung von Problemen wie Korrosion, Infiltration, Exfiltration, fehlende Mörtelfugen und freiliegende Armierung. Die Applikation erfolgt im Sprühverfahren. In einem ersten Schritt wird die Oberfläche des Bauwerks mittels Wasserhöchstdruckstrahlung von Schmutz und angegriffenem Material befreit und für die Beschichtung vorbereitet. Anschließend sorgt ein modifiziertes Hybrid-Polyurea für die Feuchtigkeitssperre und dient gleichzeitig als Haftgrund. So entsteht die innerste Schicht mit einer extrem strapazierfähigen Oberfläche. Im dritten Schritt werden alle Fehlstellen, erodierte Bereiche, Hohlräume, Poren und Fugen mit einem gasdichten Polyurethan-Schaum ausgefüllt und so die ursprüngliche Oberfläche reprofiliert. Zum Schluss folgt die dritte Lage aus modifiziertem Hybrid-Polyurea. Sie bildet den nachhaltigen Oberflächenschutz gegen chemische Einflüsse, Temperatur und mechanische Belastung.

Das in USA und Europa mehrfach patentierte SpectraShield System gilt unter Fachleuten als eine der fortschrittlichsten Technologien bei Sanierungsmaßnahmen in der Abwasserkanalisation. Die FSB Bautechnik, Europadistributor von SpectraShield, bezeichnet das Material als „unkaputtbar“. Für SpectraShield liegt eine aktuelle DIBt-Zulassung vor, sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Hygiene-Instituts Ruhr.

<Subline:>

Gründe für den Einsatz von SpectraShield

Bei der Ausschreibung von Sanierungsmaßnahmen haben Auftraggeber in Gemeinden, Stadtwerken und in der Industrie die Qual der Wahl. Der aufwendigste Weg ist die Erneuerung in offener Bauweise. Daneben gibt es im Wesentlichen drei Möglichkeiten bei der geschlossenen Sanierung von Abwasserbauwerken, die hier am Beispiel eines Standardrevisionschachtes von 2,50 m Tiefe und 1,00 m Durchmesser verglichen werden.

1. **Mineralische Sanierung**

Beschädigten Schächte werden mit säurebeständigem Mörtel beschichtet und komplett saniert. Ein preiswertes, aber nicht besonders nachhaltiges Verfahren. Die durchschnittliche Haltbarkeit liegt bei circa fünf bis maximal 15 Jahren. Die Sanierungsdauer beträgt bis zu 3 Tage.

2. **GFK Auskleidung**

Harzgetränkte Glasfaser-/Nadelfilzmatten werden an den zu sanierenden Flächen aufgebracht und ausgehärtet. Die Haltbarkeit dieses mit Abstand teuersten Verfahrens ist gut. Die Sanierungsdauer liegt bei ca. einem Tag.

3. **Sanierung mit SpectraShield**

Das technologisch führende Polyurea-Beschichtungsverfahren wird im Sprühverfahren aufgebracht. Es punktet mit Vorteilen bei Verarbeitungszeit und Nachhaltigkeit. Die Haltbarkeit wird mit 100 Jahren angegeben. Die Sanierungsdauer beträgt drei Stunden.

Für Auftraggeber, die Wert auf schnelle Durchführung der Arbeiten und maximale Nachhaltigkeit legen, bietet das SpectraShield System deutliche Vorteile. Man kann sicher sein, dass sich die Sanierungsaufwendungen im Kanalsystem langfristig rentieren. Dazu kommt, dass die FSB Bautechnik GmbH als Distributor von SpectraShield ein Netz von speziell geschulten Fachbetrieben anbietet und durch zertifiziertes Equipment für standardisierte Prozesse bei den Sanierungsarbeiten sorgt. Schließlich profitiert man noch von einem obligatorischen Qualitätsmanagement, das von FSB-eigenen oder beauftragten Sachverständigen getragen wird.

<Subline:>

Unterstützung durch die FSB Bautechnik

Die FSB Bautechnik besitzt die europaweiten Vertriebsrechte für SpectraShield und importiert das System von CCI Spectrum Inc. aus den USA. Sie führt selbst keine Sanierungsarbeiten durch, sondern sorgt für ein flächendeckendes Netz von lizenzierten Fachbetrieben. Neben dem Aufbau des Verarbeiternetzes stellt die FSB Bautechnik ein durchgängiges Qualitätsmanagement auf allen Baustellen sicher, wo SpectraShield verarbeitet wird. Auf Wunsch werden Auftraggeber bei bautechnischen Fragen, der Leistungsausschreibung und der Auswahl der ausführenden Betriebe unterstützt.

<Subline:>

Nähere Informationen

Wer sich für den Einsatz des SpectraShield Systems interessiert, findet weitere Informationen im Internet unter www.fsb-technik.de oder auf der Messe IFAT in München vom 5. Mai bis zum 9. Mai in der Halle B5 am Stand 513.

<ca. 4.800 Zeichen inkl. Leerzeichen>

<Bildmaterial unter www.fsb-technik.de/presse>